

Erläuterungen zur Bilanz 1931/32: Der Zugang der **Anlagewerte** von 4958289 RM erklärt sich aus der Fertigstellung eines Walzwerks für mittel-schwere Profile auf der Gußstahlfabrik und aus verschiedenen Betriebsverbesserungen auf den Werken in Essen, Rheinhausen und auf der Zeche Hannover. — Auf **Beteiligungen** wurden Abschreibungen in Höhe von 2842959 RM vorgenommen. — Von den Wertpapieren sind solche im Werte von 418000 RM als Sicherheit hinterlegt. Die Wertpapiere sind mit den Kursen vom Bilanzstichtag eingesetzt. — Die **Forderungen aus Warenlieferungen**, die **Hypotheken- und sonstigen Forderungen** sowie die **Anzahlungen** sind entsprechend dem Rückgang des Umsatzes gefallen von insgesamt 61211170 RM auf 39519379 RM. Hierunter befinden sich Forderungen an unsere ausländischen Abnehmer in Höhe von 4393901 RM gegenüber 7627409 RM im Vorjahre. — Unter den **Wechseln** befinden sich Wechsel der Auslandskundschaft (insbesondere auch Russenwechsel) im Betrage von 20944445 RM. Dem hohen Wechselbestand steht ein Rückgang der **Bankguthaben** von 13576248 RM auf 8 665 382 RM gegenüber. — Das **Obligo aus begebenen Wechseln und Schecks** beläuft sich auf 3072201 RM. Ein Vergleich der Rückstellungen und Wertberichtigungen mit denen des Vorjahres ist infolge veränderter Gliederung der Bilanz nicht möglich, da ein Teil der Rückstellungen bisher unter anderen Passivposten geführt worden ist. — Infolge des schlechten Geschäftsganges war die Ges. auch in diesem Jahre gezwungen, aus der **Rückstellung zur Unterstützung von Pensionären** weitere 2 000 000 RM zu entnehmen. — Dem Bilanzposten des Vorjahres „Waren und sonstige Gläubiger“ in Höhe von 29748239 RM stehen in diesem Jahre **reine Warengläubiger** mit 9004206 RM und sonstige Verbindlichkeiten mit 9603891 RM gegenüber. — Die Bankgläubiger sind von 43161964 RM auf 34123464 RM zurückgegangen. Unter den Bankgläubigern befindet sich ein Kredit in Höhe von 711830 hfl., der durch Übereignung von Vorräten gesichert ist. — Die **Guthaben der Werksangehörigen** setzten sich bisher aus Einlagen bei den Werkskasseneinrichtungen und aus Kapitalanlagen der Werksangehörigen bei der Firma zusammen. Im verflorenen Jahre hat die Ges. die Werkskasseneinrichtungen in zweigeteilte öffentliche Sparkassen umgewandelt. Hierdurch sind die bisher unter den Aktiven aufgeführten „Guthaben bei öffentlichen Sparkassen“ in Wegfall gekommen. Dementsprechend hat sich der Posten „Guthaben von Werksangehörigen“ von 10593106 RM im Vorjahr auf 5280357 RM vermindert.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	30./9. 1928	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Löhne und Gehälter					69 568 603
Soziale Abgaben	11 867 303	12 016 645	12 612 960	11 132 735	7 544 548
Abschreibungen auf Anlagen					11 354 961
Andere Abschreibungen					6 705 000
Sonstige Aufwendungen (für Vertriebs- und Verwaltungskosten, Bergschäden, Patentabgaben, Versicherungskosten, Mieten, Pachten u. dgl.)	6 438 375	5 246 828	6 657 999	9 837 341	
Wohlfahrtsausgaben	5 380 088	5 313 026	5 695 511	4 001 102	11 054 171
Zinsen	—	—	—	—	6 143 466
Besitzsteuern	—	—	—	—	4 665 203
Sonstige Steuern und Abgaben	14 021 224	15 619 766	16 466 439	13 540 367	6 665 176
Verluste aus Beteiligungen	—	—	—	—	3 839 537
Gewinn	7 013 884	10 919 112	—	—	3 472 548
Verlustvortrag	—	—	—	2 531 544	4 415 732
Summa	44 720 874	49 115 377	41 432 909	41 043 089	135 428 945
Kredit					
Gewinnvortrag	1 036 673	4 013 884	1 919 112	—	—
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					108 065 165
Erträge aus Beteiligungen					4 696 106
Außerordentliche Erträge					3 020 299
Entnahmen aus Rücklagen					19 647 375
Betriebsüberschuß nach Verrechnung der Abschreibungen	40 019 917	38 160 399	31 843 788	20 382 176	
Verschiedene Einnahmen	3 664 284	6 941 094	5 138 465	7 245 180	
Verlust	—	—	2 531 544	13 415 733	(19 647 374) ¹⁾
Summa	44 720 874	49 115 377	41 432 909	41 043 089	135 428 945

¹⁾ Gesamtverlust von 19647374 RM aus Rücklagen gedeckt.

Vergütungen an Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 1931/32 441103 RM.

Beamte u. Arbeiter ult. Sept. 1932: 35 647; bei den angeschlossenen Werken 10 460.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 7 013 884 RM (Bereitstellg. f. d. freiw. Fürsorge der Pensionäre 3 000 000, Vortrag 7 013 884). — **1928/29:** Gewinn 10 919 112 RM (Werkserhaltung 9 000 000, Vortrag 1 919 112). — **1929/30:** Verlust (4 450 656 RM, abzügl. Gewinnvortrag v. Vorj. 1 919 112), 2 531 544 RM als Vortrag. — **1930/31:** Verlust (in 1930/31 10 884 188 + Vortrag v. Vorj. 2 531 544) 13 415 733 RM (dav. 9 000 000 RM durch Auflös. der Rücklage für Werkserhaltung gedeckt, Rest von 4 415 732 RM vorgetragen). — **1931/32:** Verlustvortrag von 1930/31 4 415 732, Verlust aus 1931/32 15 231 642 = zus. 19 647 374 RM, aus Rücklagen gedeckt.

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Ein Jahr beispiellosen geschäftlichen Tiefstandes liegt hinter uns. Wir müssen in der Geschichte unserer Firma weit zurückgehen, um Zeiten einer derartig geringen Produktion wie der des verflorenen Jahres zu begegnen. Die Erzeugung auf unseren Gruben sank auf den Stand von 1874, die Eisen- und Stahlerzeugung unserer Hütten-

werke ging auf den Stand von 1904, die Stahlerzeugung der Gußstahlfabrik auf den Stand von 1890 zurück. Die Weltwirtschaftskrise lähmte die Unternehmungslust im Inlande wie im Auslande und ließ die Weltmarktpreise für unsere Erzeugnisse auf einen nie gekannten Tiefstand absinken. Die Währungsschwierigkeiten zahlreicher Länder sowie ihre Absperrung durch Zölle und Kontingente unterbanden den Export, erschwerten den Zahlungsverkehr und führten zu Währungsverlusten und zum Einfrieren von Auslandsforderungen. Im Inlande hinderte die schwierige innen- und außenpolitische Lage des Reiches das Aufkommen neuer wirtschaftlicher Zuversicht. Wo solches Vertrauen hätte aufkeimen können, wie nach der Kriegsschuldenregelung von Lausanne, wurde es erstickt in innerpolitischem Zwist. Innerpolitischer Hader hat auch die Verordnung des Reichspräsidenten zur Belebung der Wirtschaft, in der wir einen erfreulichen, die individuellen Kräfte der Privatwirtschaft aus ihrer Erstarrung lösenden Antrieb erblickten, bisher in ihrer vollen Auswirkung beeinträchtigt.

Torfwerk Feilenbach, Actiengesellschaft.

Sitz in Feilenbach. Post Au bei Aibling (Obb.).

Vorstand: A. Koch, Dr. Zacherl.

Aufsichtsrat: Geh. Kommerz.-R. Dir. Gg. Pröbst, Dir. Heinrich Balss, München.

Gegründet: 10. bzw. 20./7. 1887.

Zweck: Betrieb des der Ges. gehörigen Torfwerkes u. der Handel mit Brennmaterialien, Moorkulturen.